

27. Abendsegler und Teichfledermaus-Camp vom 19. bis 21. Juli 2024

Im Gedenken an Frau Dr. med. Edith Deutscher (*04.07.1940 - †28.11.2023),
Fledermausschützerin aus Kümmernitz



Arbeitskreis Fledermäuse
Sachsen-Anhalt e.V.

Von: BERND OHLENDORF & PETER BUSSE

Es war nicht so wie in jedem Jahr, denn wir trauern um Frau Dr. Deutscher. Sie hat seit Jahrzehnten in ihrem Anwesen zahlreiche Teich-, Mücken-, Rauhaut- und Zwergfledermäuse betreut und geschützt. Sie fehlt uns, ihr freundliches Lächeln, ihr Begrüßungstrunk und ihre Neugier und Frage: „Wie geht es meinen Fledermäusen“?

Für uns Fledermausschützer ist es unerträglich, dass im Stadtwald Havelberg auf 2.000 Hektar Fläche Windkraftanlagen geplant werden. Die Gier nach Geld wurde in den Kommunen geweckt! Aber zu welchem Preis? Und wollen wir uns das wirklich gefallen lassen?

Der Stadtwald Havelberg ist das am besten untersuchteste Waldgebiet in Bezug auf Fledermäuse in Sachsen-Anhalt. Dieser Wald wird in einem beispiellosen Monitoring seit 27 Jahren ehrenamtlich durch den Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. und der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt (heute Kompetenzstelle für Fledermausschutz) mit vielen Helfern aus dem In- und Ausland untersucht. In dieser Zeit sind abertausende Daten erhoben und größtenteils durch Fledermausmarkierungen belegt worden. Das Land Sachsen-Anhalt und der Landkreis Stendal hat alle Untersuchungen förderlich begleitet.

Der Stadtwald Havelberg ist mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen. Es ist ein komplexer, funktionstüchtiger Wald, ein Hotspot der Biodiversität und so auch für Fledermäuse. Werden in einem Wald Groß-Industrieanlagen wie Windräder gebaut, verliert er seine Funktionen als Lebensraum, Wasserspeicher, Sauerstoffproduzent, Klimaregulierer etc. und nicht zuletzt als Erholungsraum für uns Menschen. Intensive Baumaßnahmen, große und tiefe Betonfundamente, Lärm, breite Zufahrtswege und Energietrassen verändern diesen Naturraum gravierend - nicht nur temporär, sondern grundsätzlich und für eine lange Zeit. Der Stadtwald Havelberg wird ein anderer sein!

Eigentlich ist ein Wald ein Ort der Ruhe, definiert durch ein Waldinnenklima, welches durch Unzerschnittenheit und Weiträumigkeit entsteht. Hier herrschen Bedingungen, die es nur im Wald gibt, die empfindlich auf Einflüsse reagieren und auf die vielen typische Arten des Waldes angewiesen sind. Gerade im waldarmen Sachsen-Anhalt ist es unsere Pflicht, solche letzten, noch vorhandenen Räume auch als Rückzugsorte für zahlreiche Arten und selbstverständlich auch für uns Menschen zu erhalten! Der Stadtwald wird von zahlreichen Fledermausarten ganzjährig bewohnt, bzw. ist Durchzugsgebiet für einige Arten und zum Beispiel auch vor allem Überwinterungsgebiet zugewanderter Großer Abendsegler aus dem Nordosten Europas. Wer hier Windkraftanlagen errichten möchte, vernichtet mit der Entnahme der Quartierbäume, Fledermauskästen und Jagdgebiete der Fledermäuse; heizt den Wald durch Auflichtungen auf, greift in den Wasserhaushalt ein und entwertet dadurch den gesamten Lebensraum.

Für jeden Fledermaus- und Naturschützer sowie umweltbewussten Menschen ist dieses Vorhaben ein irrwitziges, unsinniges, klimaschädigendes Vorhaben und ein Imageverlust für die Region!

Hände weg vom Stadtwald Havelberg!

Zum 27. Camp in Havelberg

Es war eines der wärmsten Camps, welches vom AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. durchgeführt wurde. Bei Tagestemperaturen über 30 °C und Nachttemperaturen zwischen 20 °C bis 17 °C waren die Ausgangsbedingungen für das Monitoring gut, jedoch für die 30 Teilnehmer erschwerend. Für die freundliche Unterstützung im Vorfeld des Camps möchten wir uns herzlich bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Stendal bedanken!

Art	Anzahl
Großer Abendsegler	105
Kleiner Abendsegler	20
Mückenfledermaus	392
Mückenfledermaus tot	279
Rauhhaufledermaus	214
Zwergfledermaus	17
Graues Langohr	3
Braunes Langohr	1
Wasserfledermaus	36
Teichfledermaus	50
Fransenfledermaus	76
Große Bartfledermaus	-
Kleine Bartfledermaus	-
Großes Mausohr	-
Mopsfledermaus	1
Breitflügel-fledermaus	53
	1247

Trotz Hitze und zum Glück mit leichtem Wind und teils feuchter Wälder waren die Erfassungen erträglich. Wir beobachten schon seit längerem, dass immer weniger reproduktive Große Abendsegler nachgewiesen werden und sich zugleich die Anzahl der Mückenfledermäuse vervielfacht hat. Andererseits werden im Winter stabile, größere Bestände an Großen Abendseglern in den Fledermauskästen nachgewiesen. Erfreulich ist auch, dass die Wochenstuben der Teichfledermaus in Kummernitz wie in Garz stabil sind. Die zahlreichen Teilnehmer hatten bei den Netzfängen und Kastenkontrollen alle Hände voll zu tun - bei wenig Schlaf. Schön war, dass einige Kinder am Camp teilnahmen und ihre Begeisterung für Fledermäuse vertieften.

Unerfreulich war jedoch die Feststellung, dass zwei Reproduktionsgesellschaften der Mückenfledermaus in Schwegler-Überwinterungskästen aufgegeben wurden und hierbei 139 und weitere 140 Jungtiere starben. In beiden Fällen wird mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen, dass Kohlmeisen die Kästen besetzten, die Alttiere vertrieben und die Jungtiere hierdurch verhungerten.



links Vogelnest; rechts 140 tote Jungtiere

Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass das Kastenmodell mit dem T-förmigen Zugang so verändert wird, dass hier keine Vögel mehr eindringen und brüten können. Ferner werden die Kästen in der Mitte der Eingangsplatte mit einer weiteren Öffnung versehen, damit sichergestellt wird, dass a) keine Vögel eindringen können und b) ein weiterer Ausgang für Fledermäuse besteht, wenn sich zu viel Kot im Kasten anhäuft.